

# Ein besonderer Raum

Der Freialtar Frohnberg

Ein sakrales Bauwerk aus sandfarbenem Sichtbeton dient Gläubigen in der Oberpfalz als religiöser Sammelpunkt. Mit seinen sieben Stelen und dem auskragenden Dach ist der Freialtar auf dem Frohnberg in die Natur eingebunden und in seiner Farbgebung ein stimmiges Pendant zur barocken Wallfahrtskirche.

Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, die sich der Ratio entziehen. So unternehmen Menschen seit dem 17. Jahrhundert in der Zeit um Mariä Himmelfahrt eine Wallfahrt auf den Frohnberg. An diesem besonderen Ort in der Oberpfalz wollen sie gemeinsam mit anderen Gläubigen dem Göttlichen näher sein.

Architektin Carola Setz ist seit zehn Jahren mit denkmalpflegerischen Bauaufgaben für die Pfarrgemeinde Hahnbach betraut, in deren Obhut auch eine barocke Wallfahrtskirche auf dem Frohnberg liegt. Bereits vor dem Beginn der Kirchensanierung (der Freialtar wurde 2010 errichtet, die Sanierung der Kirche begann 2011), stellte sich die Frage nach einem dauerhaften Altar im Freien, der als Ersatz für den demontablen aus Holz und Metall dienen sollte. In direkter Beauftragung entwickelte die Architektin daraufhin einen modernen Freialtar aus Sichtbeton, der nun als Zelebrationsraum für die speziellen Wallfahrtsgottesdienste während der so genannten Frohnberg-Festwoche dient.

Zwei Sichtbetonstufen führen zur Altarebene, die mit Betonsteinen ausgelegt ist. Darüber schwebt ein nach drei Seiten hin offenes Betondach, das sich nach vorne verjüngt und im hinteren Bereich von einer in Stelen aufgelösten Wand getragen wird. 44 Tonnen wiegt das Dach, das den sakralen Altarraum stützenfrei fasst – zur Natur hin vermittelt es dennoch mit scheinbarer Leichtigkeit. Die Statik für das kleine, anspruchsvolle Sichtbeton-Bauwerk hatte im Vorfeld das Büro Steinert & Trösch aus Amberg übernommen. In der höchsten Sichtbetonklasse SB4 hat die Mickan General-Bau-Gesellschaft Amberg mbH & Co. KG den Altar mit durchgefärbtem Beton ausgeführt. Zwischen die Stelen setzte die Architektin gelbes Antikglas, das, wie andernorts die farbigen Verglasungen von Kirchenfenstern, einen hellen Schein in den Altarraum fallen lässt.

se



Sieben Stelen tragen das 44 Tonnen schwere Sichtbetondach. Insgesamt wurden 50 Kubikmeter Beton und sechs Tonnen Baustahl verbaut.

## Objektsteckbrief

**Projekt:** Freialtar Frohnberg

**Bauherr:** Katholische Kirchenstiftung Hahnbach

**Architekt:** Architekturbüro Carola Setz, Regensburg

**Statik:** Steinert & Trösch GmbH & Co KG, Amberg

**Bauunternehmen:** MICKAN General-Bau-Gesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg

**Produkt:** 50 m<sup>3</sup> Farbbeton Sichtbetonklasse SB4 Betongüte C25/30 XC4 XF1 XA1, 0/16 Kies

**Lieferwerk:** Transportbeton Amberg-Sulzbach GmbH & Co. KG – eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH



[www.heidelberger-beton.de](http://www.heidelberger-beton.de)

[c.setz@t-online.de](mailto:c.setz@t-online.de)